

Protokoll des Fachausschuss Sucht am 09. März 2011

Ort: Haus Neuland der AWO Integra gGmbH

21 TeilnehmerInnen (siehe Teilnehmerliste)

Tagesordnung

1: Protokoll.....	1
2: Informationen zum „Haus Neuland“	1
3: Bericht „Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger in Bremen“	2
4: Verschiedenes	2

1: Protokoll

Zum Protokoll der letzten Sitzung am 08. Dezember 2010 gab es keine Anmerkungen

2: Informationen zum „Haus Neuland“

Die Einrichtungsleiterin Heike Gronewold erläuterte ausführlich die Konzeption der Einrichtung. Das „Haus Neuland“ ist eine Übergangswohnrichtung gemäß §§ 53/54 SGB XII für Menschen mit einer Suchterkrankung. Aktuell leben in der Einrichtung 26 Männer und 4 Frauen, überwiegend mit einer Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit. In Einzelfällen können auch Drogenabhängige aufgenommen werden. Die Regelaufenthaltsdauer liegt zwischen 6 Monaten und 2 Jahren. Die Klienten sind überwiegend zwischen 30 und 60 Jahren alt, langjährig suchtkrank und haben in der Regel eine Vielzahl von somatischen, psychischen und sozialen Beeinträchtigungen. Vermittelt werden die Klienten aus Entgiftungskliniken, Rehakliniken und Adaptionseinrichtungen, teilweise auch aus Einrichtungen der Obdachlosenhilfe.

Schlüsselbegriffe des Betreuungskonzepts sind: Heimat, Struktur, Beschäftigung, Leben in einer Gemeinschaft, Abstinenz. Die Klienten leben in Einzelappartements, die zu Wohngruppen zusammengefasst sind, und versorgen sich weitgehend selbst/ gemeinsam. In der Zeit von 08:00 bis 13:00 Uhr stehen verschiedene Beschäftigungsbereiche zur Verfügung. 2x wöchentlich ist der Besuch einer Selbsthilfegruppe obligatorisch. Für weibliche Bewohner gibt es spezifische Angebote (Bezugsbetreuung, Frauengruppe). Von den Bewohnern wird Abstinenz erwartet (Ausnahme: rauchen), Rückfälle führen jedoch nicht automatisch zur Entlassung aus der Einrichtung.

Das Haus Blumenthal (24 Plätze, gleicher Träger) hat prinzipiell die gleiche Konzeption, jedoch einen höheren Anteil weiblicher Bewohner.

Im Anschluss an die Fachausschuss-Sitzung bestand die Möglichkeit, an einer ausführlichen Führung durch die Einrichtung teilzunehmen.

3: Bericht „Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger in Bremen“

Die Vorstellung des Berichts wurde wegen der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung des Fachausschusses (8. Juni) verschoben. Link zum Bericht:

http://www.gesundheitsamt.bremen.de/sixcms/media.php/13/5_2010_12_Substitutionsbehandlung_Opiatabh%E4ngiger_v.pdf

4: Verschiedenes

- Die Planungen der AMEOS-Klinik Dr. Heines für ein Wohnheim für Suchtkranke/ Drogenabhängige auf dem Klinikgelände werden in der nächsten Sitzung ausführlich vorgestellt.
- Sebastian von Berg stellte sich als neuer Oberarzt des Klinikums Ost vor. Er hat die bisherige Funktion von Burkhard Schulz übernommen, der künftig im Haus Dellbrück tätig ist.
- Burkhard Schulz informierte über den aktuellen Stand zur geplanten Suchtreha-Klinik in Ost und betonte, dass das Haus Dellbrück bis zur Eröffnung der neuen Klinik (2012/13) in vollem Umfang in Betrieb bleibe und dann ein nahtloser Übergang der Patienten in die neue Klinik gewährleistet werde.
- Laut einer Studie der Bremer Uni ist das Interesse von Jungen an sozialen und pflegerischen Berufen extrem gering. Für den „boys-day“ am 14. April werden in Bremen deshalb noch soziale/ gesundheitliche Einrichtungen gesucht, die Jungen einen Tag lang Einblicke in entsprechende Berufsfelder ermöglichen. Näheres unter <http://jugendinfo.de/themen.php/888/53214/bremer-jungen-auf-eigenen-wegen.html>

Die nächste Sitzung des Fachausschusses findet statt

am Mittwoch, 08. Juni 2011 um 9.00 Uhr im Gesundheitsamt Bremen

(Konferenzraum Ansgarhaus 2. Etage)

Protokoll: Frank Schmidt